

## Pilz des Monats

**Art: Orangefarbener Wiesen-Ellerling**  
*Cuphophyllus pratensis* (Schaeffer:Fr.) Bon

pratensis = auf Wiese wachsend, zur Wiese gehörig



**Allgemeines:** Die Ellerlinge (*Cuphophyllus*, syn. *Camarophyllus* und *Hygrocybe* subgen. *Cuphophyllus*) sind eine Pilzgattung aus der Familie der Schnecklingsverwandten. In der Gattung *Cuphophyllus* stehen etwa 20 europäische Arten. Es sind kleine bis mittelgroße Pilze, die als Bodensaprophyten im offenen Grasland leben, vor allem in Gebirgswiesen. Mit Hilfe des Mikroskops kann die Gattung anhand der Lamellentrama identifiziert werden: Sie ist irregulär aufgebaut. Schnecklinge haben dagegen eine bilaterale, Saftlinge eine reguläre Lamellentrama.

Die meisten Arten haben sich auf magere, häufig auch recht trockene Standorte spezialisiert und reagieren empfindlich auf intensive Beweidung und (insbesondere mineralische) Düngung.

**Vorkommen:**

(August)-September bis November; auf Wiesen und Viehweiden außerhalb des Waldes, auf Steppenheide - Ödland, auch auf grasigen Waldwegen in lichten Wäldern; meist auf Kalk oder kalkführenden Schichten.



### Typische Erkennungsmerkmale:

1. Der orangefarbige „Wiesenpilz“;
2. Das pfifferlingsartige, kreiselförmige Aussehen;
3. Der kahle, trockene Hut;
4. Die stark herablaufenden, am Grunde queraderig verbundenen Lamellen;
5. Der beim Übergang in den Hut stark verbreiternde Stiel

### Makroskopische Merkmale:

**Hut:** 3-7-(11) cm breit; anfangs glockig, leicht gebuckelt, später geschweift verflachend; trocken, kahl, matt, am Scheitel mitunter etwas rissig; blass orangefuchsig-orangegelb, später ausblassend; Hutmitte wesentlich dickfleischiger als der dünne, hellere Rand

**Lamellen:** bogig herablaufend, breit, entferntstehend, anastomosierend, blass orangefarbig

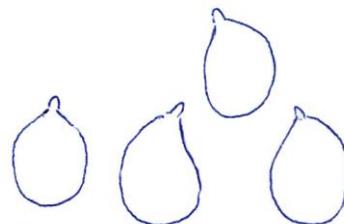
**Stiel:** 4-6-(120) cm hoch, 0,5-1,0 cm breit; kräftig, vollfleischig, verbreitert in den Hut übergehend, an der Basis verjüngt; blasser als Hut und Lamellen gefärbt; glatt, an der Spitze nicht bereift

**Fleisch:** brüchig-faserig, weißlich bis blass orangefarbig, geruchlos, angenehm mild im Geschmack,

**Sporenstaub:** in Masse weiß

### Mikroskopische Merkmale:

Sporen farblos, zylindrisch-elliptisch,  
5-7/4-5  $\mu\text{m}$



**Verwertbarkeit:**

Die Ellerlinge sind aus naturschutzfachlicher Sicht als Indikatoren für nährstoffarme und weitgehend ungestörte Wiesen- und Trockenrasengesellschaften wertvoll. Auch wenn einige Arten essbar wären, sind alle Ellerlinge in Deutschland nach der Bundesartenschutzverordnung geschützt und dürfen nicht gesammelt werden.

**Verwechslungen:**

Waldschneckling, Orangeschneckling, Dattelbrauener Ellerling